

Walther's Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“
VON RICHARD WAGNER, gesungen von Herrn *Rothmül. Hallmann*

Morgendlich leuchtend in rosigem Schein,
von Blüth' und Duft
geschwellt die Luft,
voll aller Wonnen
nie ersonnen,
ein Garten lud mich ein.

Dort unter einem Wunderbaum,
von Früchten reich behangen,
zu schau'n im sel'gen Liebestraum,
was höchstem Lustverlangen
Erfüllung kühn verhieß —
das schönste Weib,
Eva im Paradies.

Abendlich dämmernd umschloss mich die
Nacht;

auf steilem Pfad
war ich genaht
wohl einer Quelle
edler Welle,
die lockend mir gelacht.
Dort unter einem Lorbeerbaum,

von Sternen hell durchschienen,
ich schaut' im wachen Dichtertraum,
mit heilig holden Mienen
mich netzend mit dem Nass,
das hehrste Weib —
die Muse des Parnass.

Huldreichster Tag,
dem ich aus Dichters Traum erwacht!
Das ich geträumt, das Paradies,
in himmlisch neu verklärter Pracht
hell vor mir lag,
dahin der Quell lachend mich wies:
die dort geboren,
mein Herz erkoren,
der Erde lieblichstes Bild,
zur Muse mir geweiht,
so heilig hehr als mild,
ward kühn von mir gefreit,
am lichten Tag der Sonnen
durch Sanges Sieg gewonnen
Parnass und Paradies.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 5, C moll) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Allegro con brio. — Andante con moto. — Allegro — Finale.

Concertflügel „Blüthner“.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

22. (letztes) Abonnement-Concert: Donnerstag, den 27. März 1890.

Ouverture zu »Coriolan«, Derwisch-Chor, Türkischer Marsch, Feierlicher Marsch und Chor aus dem Festspiele »Die Ruinen von Athen«, IX. Symphonie von L. VAN BEETHOVEN.
Die Soli gesungen von Frau *Baumann*, Frau *Metzler* und den Herren *Trautermann* und *Schelper*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.